

24.3.1944

Liebes Irl. Burghardt!

Während ich gestern Ihren Brief vom 22.3.44 erhielt, kam heute der von 17.3.44 bei mir ein. Ich entnehme daraus, daß Sie mit Nikolaus noch keine Verbindung bekommen könnten, was mir allerdings unverständlich ist, da Nikolaus den Auftrag haben, mit Ihnen Verbindung aufzunehmen.

Wahrscheinlich der Anschrift auf Briefen an Sie habe ich schon wiederholt die von Ihnen bemängelten Unvorsichtigkeiten festgestellt. Wie Sie mir mitteilen, sind scheinbar doch welche vorgenommen. Ihr PS habe ich heute an Dr. Höttl weitergeleitet. Im übrigen beneide ich Sie nicht in Ihrer Lage und kann sehr gut verstehen, daß Sie gerne wieder zurückkehren möchten. Ich hätte ich Sie schon längst erwartet und wie verstreichen, ein großes Fest vorbereitet. Ich selbst bin jetzt etwa 3 - 4 Tage verreist und hoffe, daß Sie nicht ausgerechnet in dieser Zeit zurückkommen; denn ich möchte schon gerne hier sein und Sie persönlich empfangen. Außerdem habe ich Ihre mir zugeleiteten Sachen in Verwahrung. Lassen Sie jedoch den Tod nicht sinken und nehmen Sie Ihre Verbindungen nicht so tragisch.

Für den Tagklang ist alles bereit und bis dahin grüße ich Sie herzlich,

Heil Hitler

Mr. [Signature]

mu.

Franz B.

Franz Völkner Auftrag und

Handtante Beate aus Ostpreußen

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2005

RIGHT REPRODUCIBLE COPY